

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FREIE WÄHLER**  
vom 02.05.2011

### Lkw-Transitverkehr im Landkreis Main-Spessart

Ich frage die Staatsregierung:

1. In welcher Weise hat sich der Lkw-Transitverkehr seit Einführung der Lkw-Maut im Landkreis Main-Spessart verändert?
2. Auf welchen Bundes- und Staatsstraßen konnten konkrete Auswirkungen, zum Beispiel eine Steigerung des Lkw-Transitverkehrs, verzeichnet werden?
3. Welche Auswirkungen hat dies allgemein auf den Verkehrsfluss im Landkreis Main-Spessart?
4. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, falls es sich herausstellen sollte, dass die Veränderungen im Lkw-Transitverkehr im Landkreis Main-Spessart mit der Umgehung der Lkw-Maut zu tun haben?

## Antwort

des **Staatsministeriums des Innern**  
vom 07.06.2011

Zu 1.:

Eine bis auf die Ebene einzelner Landkreise heruntergebrochene Auswertung der Entwicklung des Lkw-Verkehrs seit Einführung der Lkw-Maut besteht nicht. Es stehen lediglich auf Bayern bezogene Daten aus der Verkehrszählung (SVZ) 2005 zur Verfügung, die jedoch keine Betrachtung der Verkehrsentwicklung im Zeitraum 2006 – 2009 zulassen. Daten aus der Verkehrszählung 2010, mit deren Hilfe dann die Entwicklung im Gesamtzeitraum 2005 – 2010 nachvollzogen werden kann, werden derzeit ausgewertet und stehen frühestens im Herbst 2011 zur Verfügung. Eine gesonderte Betrachtung hinsichtlich des Mautausweichverkehrs findet

jedoch auch im Rahmen der Auswertung nicht statt. Hierfür wären detaillierte Befragungen der Verkehrsteilnehmer nötig.

Zu 2.:

Der Bericht der Bundesregierung aus dem Jahr 2005 über die Verlagerungen von schwerem Lkw-Verkehr auf das nachgeordnete Straßennetz infolge der Einführung der Lkw-Maut (Bundestags-Drucksache 16/298 vom 13.12.2005) in der 2009 aktualisierten Fassung (Bundestags-Drucksache 16/13739 vom 29.06.2009) weist für den Landkreis Main-Spessart folgende Belastungswerte aus:

- B 26a (Anschlussstelle BAB A 7 Schweinfurt/Werneck bis Arnstein):  
Mautbedingte Verkehrsverlagerung (Lkw >12t zGG) von 50 bis 150 Lkw/Tag.
- B 26 (BAB A7 – Arnstein – Karlstadt):  
Mautbedingte Verkehrsverlagerung (Lkw >12t zGG) von 50 bis 150 Lkw/Tag.
- B 26 (Landkreisgrenze – Lohr am Main):  
Mautbedingte Verkehrsverlagerung (Lkw >12t zGG) von 50 bis 150 Lkw/Tag.
- B 27 (Landkreisgrenze – Zellingen)  
Mautbedingte Verkehrsverlagerung (Lkw >12t zGG) unter 50 Lkw/Tag.

Für die Staatsstraße 2303 (Gemünden – Burgsinn) hat das Staatliche Bauamt Würzburg im Jahr 2006 eine Verkehrsbefragung in der Ortsdurchfahrt Rieneck durchgeführt. In 8 Stunden wurden insgesamt 170 Lkw erfasst. Von diesen waren 154 Lkw regionaler Verkehr, lediglich 16 Lkw konnten dem überregionalen Verkehr und damit potenziell dem Mautausweichverkehr zugerechnet werden.

Über weitergehende Verlagerungseffekte auf andere Bundes- oder Staatsstraßen liegen keine Erkenntnisse vor. Auf die Landtagsdrucksachen 15/7533 vom 21.02.2007 und 16/5016 vom 12.07.2010 wird Bezug genommen.

Zu 3.:

Im Hinblick auf die geringfügigen Zunahmen von im Spitzenwert 150 Lkw in 24 Stunden (dies entspricht rund sechs Lkw in der Stunde) sind keine nennenswerten Auswirkungen auf den Verkehrsfluss im Landkreis Main-Spessart zu erwarten.

Zu 4.:

Maßnahmen gegen den Mautausweichverkehr können in zulässiger Weise nur dann getroffen werden, wenn

- nachweisbar überhaupt Mautausweichverkehr vorliegt und
- dieser zu so erheblichen Auswirkungen führt, dass Maßnahmen zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen erforderlich sind.

Soweit der Anwendungsbereich der entsprechenden Vorschrift eröffnet ist, hat die jeweils zuständige Straßenverkehrsbehörde darüber hinaus im Rahmen einer Verhältnismäßigkeitsprüfung zu entscheiden, welche der rechtlich möglichen Maßnahmen im konkreten Fall auch verhältnismäßig ist. Das Instrumentarium ist identisch mit dem für verkehrsrechtliche Anordnungen aus anderem Anlass und umfasst die Bandbreite von rein verkehrslenkenden Maßnahmen durch Wegweisung über Verkehrsbeschränkungen durch Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit bis hin zu zeitweisen oder vollständigen Verkehrsverboten.